Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Local
Eingang Plautzengasse № 358.

No. 101. Dienstag, den 1. Mai 1838.

Dieses Intelligenzblatt erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Feiertage; der Abonnementspreis ist jährlich 2 Rthl., (für Kirchen und Schulen 1 Rthl.), vierteljährig 15 Sgr., (für Kirchen und Schulen 7½ Sgr.); ein einzelnes Stück kostet 1 Sgr.; die Insertionsgebühren betragen für eine Zeile gewöhnlichen Drucks 2 Sgr., mit größern Lettern das Eineinhalbfache, eine angefangene Zeile wird für eine volle und die Zeile eineinhalbfach gerechnet, wenn ein Wort mit größern Lettern anfängt, oder ein ungewöhnlich großer Buchstabe darin vorkommt. Jeder kann sich hiernach die zu bezahlenden Insertionsgebühren selbst nachrechnen, und das was nach dem Manuscript etwa irrthümlich zu viel erhoben sein sollte, zurückfordern. Die Abholung des Blattes muß täglich erfolgen; wer solches unterläßt, kann die Blätter der vorigen Tage nicht nachgeliefert erhalten, gegen Bezahlung von 6 Sgr. vierteljährig, wird aber das Blatt täglich ins Haus gesandt, auch für Landbewohner in eigenen Fächern bis zur Abholung asservirt.

Das Bureau, im neuen Postlocale, Eingang Plautzengasse, ist täglich von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags offen. Die Insertionen zum folgenden Tage müssen **spätestens** bis um 11 Uhr Vormittags dem Intelligenz-Comptoir übergeben sein.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 30. April 1838.

Die Herren Kaufleute J. F. Goldschmidt aus Warschau, J. Gäde aus Leip-

zig, H. J. Weitzen aus Neuß, Frau Obrist v. Smolak nebst Familie aus Plock, Herr Thierarzt O. Fr. Siecke aus Berlin, log. im engl. Hause. Der Königl. Post-Inspector Herr Spangler von Königsberg, log. im Hotel de Berlin. Herr Gutsbesitzer v. Bülow nebst Familie von Ossecken, Herr Kreis-Rendant Titel von Marienburg, log. in den 3 Mohren. Herr Posthalter Denzin aus Lauenburg, Herr Gutsbesitzer Harder aus Grymalla, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Verschiedene öffentliche Blätter des In- und Auslandes haben sich herausgenommen, das Gerücht zu verbreiten, daß sehr viele, nach einigen sogar Hunderttausende von falschen Preußischen Kassen-Anweisungen im Umlauf und die Nachahmungen sehr gelungen sein sollen.

Diese Nachricht ist mit allen sonst dabei angeführten Einzelnheiten durchaus ungegründet, welches wir hiemit öffentlich bekannt zu machen uns veranlaßt finden.

Berlin, den 14. April 1838.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

Rother. v. Schuetze. Beelitz. Deetz. v. Berger.

2. Zur Vermeidung von Beschädigungen und Unglücksfällen wird hiemit bekannt gemacht, daß die Schießübungen der 1sten und 2ten Kompagnie des hiesigen Landwehr-Bataillons den 13. Mai c. beginnen und jeden Sonntag Vormittags am Fuße der Krähenschanze, bis zu Ende des Monats October unausgesetzt, statt finden werden.

Danzig, den 26. April 1838.

Königl. Preuß. Gouvernement. Gr. v. Hülsen. — Königl. Landrath u. Polizei-Direktor. Lesse.

3. Die von Sr. Majestät dem Könige Allergnädigst privilegirte Neue Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft macht hiemit bekannt, daß sie in diesem Jahre die Versicherung der Feldfrüchte gegen Hagelschaden für eine bei den Agenturen zu erfahrende Prämie übernehmen wird. Sie erlaubt sich darauf aufmerksam zu machen, daß ihre Anstalt die einzige ist, bei welcher unter keinen Umständen eine Nachzahlung der Versicherungsprämie Statt finden kann, während dennoch jeder Schaden gleich nach dessen Ausmittelung und Feststellung baar vergütet wird.

Versicherungs-Anträge in dem Regierungs-Bezirk Danzig werden angenommen

in Danzig bei Herrn F. W. Becker,
" " " Herren Fr. Wüst & Co.,
" Elbing " Herren Wegmann & Co.,
" Schöneck " Herrn Rathmann Pudor.

Die Statuten sind a 5 Sgr. und die Formulare zu den Versicherungs-Anträgen in duplo a 2 Sgr. in sämmtlichen Agenturen zu haben.

Berlin, im April 1838.

Die Direktion.

AVERTISSEMENTS.

4. Auf den Antrag des Kirchen-Collegiums von Müggenhall haben wir zur Verpachtung des der dortigen Kirche gehörigen Landes von 16½ Morgen in zwei Abtheilungen und zwar vom 1. April d. J. ab auf 5 Jahre, einen Termin auf

den 14. Mai c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Secretair Lemon in dem Hofe des Mitnachbars und Kirchen-Vorstehers Andreas Rosien zu Hundertmark angesetzt, zu welchem Pachtlustige dorthin eingeladen werden.

Die Pachtbedingungen werden in dem Termine bekannt gemacht werden.

Danzig, den 24. April 1838.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

5. Die Gestellung der zum Betrieb der städtschen Bagger für dieses Jahr erforderlichen Pferde, soll dem Mindestfordernden überlassen werden. Der desfallsige Lizitations-Termin ist auf

Mittwoch den 2. Mai c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Calculator Rindfleisch auf dem Rathhause angesetzt.

Danzig, den 28. April 1838.

Die Bau-Deputation.

6. Ein für den Königl Militairdienst nicht geeignetes Pferd soll

Dienstag den 8. Mai Vormittags um 10 Uhr

vor dem im Bastion Fuchs, unweit des Jacobsthores, gelegenen Landwehrzeughause an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Danzig, den 30. April 1838.

Königl. 1stes Bataillon (Danzigsches) 5ten Landwehr-Regiments.

7. Nachbenannte städtsche Bauten, als:

1. Die Abbrechung eines Theils des alten Stallgebäudes auf dem Hofe bei der Steinschleuse, und die Erbauung eines neuen kleineren Gebäudes mit theilweiser Benutzung der alten Materialien, und
2) der Bau der Schüsseldammer Brücke,

sollen dem Mindestfordernden im Wege der Lizitation in Entreprise überlassen werden, und werden Unternehmungslustige eingeladen, in dem

Donnerstag den 3. Mai c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Calculator Rindfleisch anstehenden Lizitations-Termin zu erscheinen, Anschläge und Bedingungen einzusehen, und ihre Offerten abzugeben.

Danzig, den 28. April 1838.

Die Bau-Deputation.

8. Der Dr. med. Eduard Theodor Halffter zu Zoppot und die Tochter des Stahlfabrikanten Monglowski zu Schwabenthal, Bertha Emilie, haben durch den

am 9. d. Mts. vor Eingehung ihrer Ehe gerichtlich abgeschlossenen Ehevertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienwerder, den 24. April 1838.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht.

Todesfall.

9. Heute 1½ Uhr Morgens starb unser geliebter Sohn Eduard in seinem 4ten Lebensjahre an Krämpfen, welches wir, um stille Theilnahme bittend, unsern Freunden und Verwandten hiedurch tief betrübt anzeigen.

Danzig, den 29. April 1838. P. J. Albrecht und Frau.

Anzeigen.

10. Eine Familie wünscht Pensionaire gegen billige Vergütigung bei sich aufzunehmen. Nähere Auskunft hierüber Holzmarkt Töpfergassen-Ecke № 16.

11. Ein Haus Johannisgasse 1374. mit 8 Stuben, eins Tobiasgasse 1861. mit 6 Stuben, so wie der nahe der grünen Brücke gelegene Freiheits-Speicher, stehen zu vermiethen oder unter soliden Bedingungen zu verkaufen; 10 Wohnungen auf der Altstadt, 120 Rthlr. jährliche Zinsen tragend, sind zu verkaufen. Nachricht Fischerthor № 135.

12. Eine silberne viereckige Tabacksdose, etwas gewölbt mit geprägten Verzierungen und der Aufschrift:

aus Achtung
den 13. Decbr. 1836
W.

ist den 27. April 1838 aus einer Stube des Garnison-Lazareths entwendet worden. Es wird ein jeder ergebenst ersucht beim Verkauf oder Versatz dieser Dose, dieselbe in Beschlag zu nehmen und dem Lazareth-Inspector Pehmler gegen eine angemessene Belohnung gefälligst Anzeige zu machen.

13. Alle, welche noch Zahlungen an die Nachlaß-Masse der verstorbenen Frau Wittwe Thorburg für entnommenes Leder zu leisten haben, werden hiedurch aufgefordert, von heute binnen 6 Wochen und spätestens bis zum 15. Juni c. dieselben altstädtschen Graben № 327. zu berichtigen. Gegen die Nichtzahler wird alsdann ohne Weiteres gerichtlich verfahren werden. Zugleich ersuchen wir etwanige Forderungen an diese Nachlaßmasse binnen 8 Tagen in dem bezeichneten Hause anzumelden. Die Testaments-Vollstrecker.

Danzig, den 1. Mai 1838

14. Sonntag Vormittag ist auf Neugarten ein brauner Hühnerhund verloren gegangen; er trägt ein gelbes Halsband, gezeichnet: V Below Hundegasse № 281. und hört auf den Namen: Chasseur. Wer denselben nach genannter Wohnung zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

15. Brunnen - Anzeige.

In der hiesigen patentirten Anstalt für künstliche Mineral-Brunnen, Tragheimer Pulverstrasse Nro. 4., sind folgende Mineralwasser, immer frisch bereitet, vorräthig: „Billiner-, Cudovaer-, Eger-, Franzens- und Salz-Brun-„nen; Geilnauer-, Pyrmonter-, Marienbader-Kreutz- und Ferdinands-Brun-„nen, Schlesischer Obersalzbrunnen, Wyldunger, Püllnaer- und Saydschüt-„zer-Bitterwasser; Spaaer-Pouhon, Selterser-, Fachinger-, Kissinger-, Ra-„gotzi- und Maximilians-Brunnen; Marzan-, Kaukasische Quelle; Soda-„wasser; Kohlensaures Wasser; Emser Krähnchen, und mit erforderlicher „gedruckter Anleitung und nöthigen Geräthschaften, Carlsbader, Neubrun-„nen und Emser Kesselbrunnen.

Bestellungen werden im Locale der Anstalt erbeten. Zur diesjährigen Sommerkur wird die Anstalt am 6. Juni c. eröffnet, auch auf Verlangen und vorherige Bestellung Molken dazu verabreicht werden.

Königsberg, im Mai 1838. Dr. Struve & Soltmann

16. Diejenigen, welche aus der Stadtbibliothek Bücher entliehen haben, werden, der Verordnung Eines Hochedlen Rathes gemäß, hiedurch aufgefordert, dieselben am 2., 5. oder 12. d. M., in den Nachmittagsstunden von 2 bis 4 Uhr, dorthin wieder abzuliefern. Nach Ablauf dieses Revisionstermines steht die Bibliothek aufs Neue dem gebildeten Publikum Mittwochs und Sonnabends Nachmittags zur Benutzung offen. Dr. Löschin.

Am 1. Mai 1838.

17. Mit dem heutigen Tage eröffne ich in dem Hause Beutlergasse № 619. neben der Handlung des Herrn Davidson, eine Seiden-Färberei, Wasch- und Flekkenreinigungs-Anstalt, (so wie man sie nur in Berlin findet) wo sowohl ganze Stücke, als auch Kleinigkeiten z. B. Tücher, Bänder, Schleier ꝛc. nach Wunsch gefärbt und appretirt; Blonden, Nett, Flohr, Spitzen, Krepp, Federn aufs Schönste gewaschen, Hauben und Hüte zusammengesetzt und garnirt, fehlerhafte Gegenstände dieser Art reparirt werden. Da ich im Stande bin sowohl durch eigene Kenntnisse, als auch durch tüchtige Gehülfen alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten mit der größten Sauberkeit auszuführen, so bitte ich um gütigen Zuspruch.

Danzig, den 1. Mai 1838. Henriette Levinson geb. Meyer.

18. Eine goldene Kapsel mit einer Haarlocke, ist Sonntag den 29. April a. c. Nachmittags 2 Uhr, auf dem Wege von der Heil. Geistgasse, durch die Kuhgasse und Frauengasse bis zur Pfarrkirche verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung Heil. Geistgasse № 969. abzugeben.

19. Auf ein auf der Altstadt belegenes, vollständige Sicherheit gewährendes Nahrungshaus werden 500 Rthl. zur ersten Stelle gesucht. Selbstdarleiber belieben ihre Adresse unter G. 24. dem Intelligenz-Comtoir gefälligst übergeben zu lassen.

20. Der Anfang der Ziehung 5ter Klasse 77ster Lotterie ist am 8. Mai c.; Erinnerung Behufs der Loosen-Renovation. Reinhardt.

Vermiethungen.

22. Langfuhr № 76. ist eine freundliche Obergelegenheit mit eigner Küche und Eintritt in den Garten zum Sommervergnügen zu vermiethen.

23. Anfangs Ohra Niederfeld № 194. sind 2 Stuben, Küche, Kammer, an ruhige Bewohner zu vermiethen. Näheres daselbst.

24. Schnüffelmarkt № 636. sind 2 freundliche Zimmer mit Meubeln zu vermiethen und gleich zu beziehen.

25. In der Heil. Geistgasse № 958. sind 2 freundliche Hange-Stuben an einzelne Personen billig zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

26. **Neueste Sommerhosenzeuge** empfiehlt billigst die Tuchwaarenhandlung von C. L. Köhly, Langgasse № 532.

27. ***Aecht Englische Universal-Glanz-Wichse***
von G. Fleetwordt in London,
allgemein als die bewährteste anerkannt, ist in Danzig in Krucken a 2½ u. 5 Sgr einzig und allein zu haben bei L. L. Zingler, Brodtbänkengasse № 697.

28. Cattune a 4½, Bettzeuge a 5, Piquee a 5, Bastard a 7½, Cambry a 4½, Bomsin a 4, Gaze a 4 und Parchende a 4½ Sgr. pro Elle; in größter Auswahl erhielt ich neue Sorten Tücher ¼ Dtzd. 12, und Handschuhe ¼ Dtzd. 11 Sgr., so wie auch dunkle Bettdecken a 27 Sgr. Kleimann, im Schützenhause.

29. Bestens empfiehlt dickes pomm. Speck a ℔ 4 Sgr., bei größerer Abnahme billiger, geräucherte Schinken a ℔ 3½ Sgr., frisches Schweineschmalz a ℔ 5 Sgr., bei Bütten billiger, sächs. und Leberwurst a ℔ 4 Sgr., große geräucherte Würste a Paar 1, 1¼ und 2½ Sgr. Otto Gehrke, Frauengasse № 838.

30. Alle Sorten in Oel geriebene Farben sind zu haben am Heil. Geistthor № 943, bei J. Mogilowski.

31. Eine weiß porzell. ovale und 2 runde Schüsseln nebst einer Terrine, stehen sehr billig zu verkaufen Hundegasse № 255., des Morgens bis 11 Uhr zu besehen.

32. Ein mahagoni Secretair steht Tischlergasse № 629. billig zu verkaufen.

33. Magdeburger Cichorien 42 Pack für 1 Rthlr, 6 Pack 5 Sgr., bester Lakmus 10 ℔ a 1 Rthlr 25 Sgr., 10 ℔ Canariensaamen a 17½ Sgr., Gesundheits-Eichel-Kaffee pr. ℔ 2 Sgr., 5 ℔ a 7½ Sgr., 2 alte Pfeilerspiegel welche auch vereinzelt werden, 1 einpersoniges Himmelbettgestell a 3 Rthlr, 1 altes starkes Untergestell zum Spazierwagen a 12 Rthlr, sind zu verkaufen Niederstadt, Wilhelmshof.

34. **Billiger Verkauf.**

Eine große Sendung moderne Cattune erhielt ich so eben, und verkaufe dieselben in ⅓ Stücken von 13 Ellen zu den auffallend billigen Preisen von 1 Rthlr 25 Sg., 2 Rthlr und 2 Rthlr 5 Sgr., desgleichen echte rosa Cattune in ⅓ Stükken 2 Rthlr 18 Sgr., wie auch eine Parthie in Seide gewirkte Westen a 15 Sgr. pr. Stück.
J. M. Davidsohn, 1sten Damm.

35. **Durch persönlichen Einkauf erhielt die erste Haupt-Sendung von der jetzigen Leipziger Messe,** bestehend in den allerneuesten wirklich **Pariser Schnurren-, Fischbein-, Crepp- u. Blonden-Hüten,** so wie eine sehr reichhaltige Auswahl von Putz, Hut- und Morgen-Häubchen und noch sehr viele Gegenstände der Mode.
M. Löwenstein, Langgasse № 390.

36. Vorzüglich gutes trocknes hochländ. büchen Flöß- und eichen Klobenholz ist fortwährend zu haben auf der ehemaligen Büttelei bei Schwarzmönchen.

37. Von der **Leipziger Messe** erhielt ich so eben eine schöne Auswahl französischer Umschlagetücher, und kann ich allen Nachfragen jetzt genügen.
Heym. Davidsohn, Langgasse № 513.

38. Ein gutes **Arbeitspferd** steht Pfefferstadt № 233. zu verkaufen.

39. Gefüllte Georginien von allen Farben, werden pro Dutzend für 1 Rthlr und die schönsten für 2 Rthlr verkauft; einzelne gewählte pr. Stück 5 u. 7½ Sgr., in Langfuhr № 19. und Neuschottland № 10.

40. Goldschmiedegasse № 1073. sind Sandsteine von 2—5 F. l. u. 15 Z. br., so wie einer zum laufenden Röhrenwasser der als Gußstein gebraucht, 4 F. 5 Z. l. und 2 F. 10 Z. br., 9 Z. st. und 5 Z. hohl ausgearbeitet, zu verkaufen.

41. Grau, weißgrau, blau und weiß Concept-Papier, graue Pappen, Rumm-Bouteillen zu billigen Preisen, Taback 150 Päcke für 1 Rthlr empfiehlt v. Kolkow.

Am Sonntage den 22. April sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Der Hausdiener Matthias Mardzeski mit Catharina Rosalewski.

St. Johann. Johann Ziehbauer, Arbeitsmann, mit Anna Maria Kopanka.
Friedrich Adolph Lukowsky, Bürger und Maler, mit Igfr. Louise Henriette Neeg.

Carl Eduard Strey, Bürger und Klempnermeister, mit Igfr. Friederike Caroline Köp.

Carl August Marx, Bürger und Einwohner allhier, mit Igfr. Florentine Schulz.

St. Katharinen. Der Zeugmacher Carl Daniel Peschel mit Igfr. Maria Louise Amalia Herrgott.

Der Arbeitsmann Johann Dutezynky mit der unverehlichten Anna Florentine Stephan.

St. Bartholomäi. Der Arbeitsmann Johann Jacob Schultz mit Frau Wilhelmine Amalie Hettig geb. Götz.

Der Fabrikant in der Gewehrfabrik bei Oliva, wohnhaft auf dem Kassubischen Markte, Gotthilf Leberecht Großmann, mit Igfr. Anna Weiß in Schöneck.

Der Stamm-Gefreite vom 5ten Landwehr-Inf.-Reg. Carl Ferdinand Querferth mit Frau Anna Charlotte Carolius geb. Rosenberger.

St. Trinitatis. Der Arbeitsmann Johann Gottlieb Zinnert mit Igfr. Wilhelmine Florentine Feierabend.

St. Barbara. Der Rade- und Stellmacher-Gesell Johann Jacob Brsch mit Igfr. Maria Elisabeth Krippendorf.

Der Kornmesser Herr Gottfried Eduard Wigand mit Igfr. Aug. Wilh. Henr. Dreher.

Der Bürger und Klempnermeister Herr Carl Eduard Strey mit Igfr. Friederike Caroline Köp.

Königl. Kapelle. Der Bürger und Kornmesser Gottfried Eduard Wiegand mit Igfr. Henriette Amalia Dreher.

Der Kutscher Carl Gottlieb Damaschke mit Igfr. Henriette Wilhelmine Gleinert.

Dominikaner. Der Wittwer und Arbeitsmann Franz Jarkowski mit Susanna Sekler.

Der Junggesell und Diener Christian Marschewski mit der verlobten Braut Katharina Rossolowski.

Der Junggesell und Bernsteinarbeiter Carl Friedrich Neumann mit der Igfr. Anna Marianna Jawronski.

Der Wittwer und Schuhmachermeister Paul Pfau mit Fräulein v. Gawinski.

Der Junggesell und Arbeitsmann Johann Jacob Brückmann mit der Wittwe Anna Maria Krügel.

Karmeliter Kirche. Carl Dombrowski, Unteroffizier im Königl. 4ten Inf.-Reg. 1sten Comp., mit der Igfr. Caroline Amalie Hoffmann, älteste Tochter des verstorb. Kornmessers Andreas Hoffmann.

St. Brigitta. Der Lehrer Johann Franz-Preuß aus Glettkau, mit Igfr. Auguste Louise Aron aus Danzig.

Dee Arbeitsmann Johann Durczinski mit Anna Florentine Stephani.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen.

Vom 16. bis den 23. April 1838
wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 30 geboren, 7 Paar copulirt,
29 Personen begraben.